

B e g r ü n d u n g

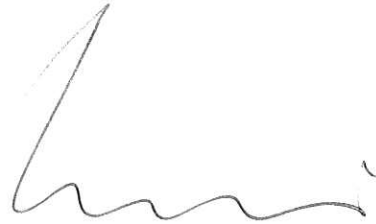
zur 2. Bebauungsplanänderung des Bebauungsplans "Darsbach IV"

Auf den Hinweis der Grundstückseigentümer der Bauplätze Lgb.Nrn. 700/16, 700/17 und 700/18 wurde festgestellt, daß die Baufenster für die drei o.g. Bauplätze etwas unglücklich angelegt sind. So ist die überbaubare Fläche für die Grundstücke Lgb.Nrn. 700/16 und 700/17 sehr weit von der Straße B abgerückt, so daß bei einer Ausnutzung der überbaubaren Fläche die zukünftigen Häuser sehr nahe am westlich der Grundstücke verlaufenden Kapuzinergraben liegen. Entlang dieser Westgrenze ist zudem noch ein Pflanzgebot in einer Breite von 5 m ausgewiesen, so daß die "Schokoladenseite" der Bauplätze sehr klein ausfällt. Um den Bauherren dieser beiden Grundstücke eine bessere Nutzung der Bauplätze zu ermöglichen, werden die überbaubaren Flächen durch Verschiebung der östlichen Baugrenze vergrößert. Dies ist ohne weiteres möglich und unbedenklich, da der zukünftige Abstand von der Erschließungsstraße immer noch mindestens 6 m beträgt.

Für den Bauplatz Lgb.Nr. 700/18 wurde das Baufenster nach Süden erweitert. Im Rahmen der Planung eines Bauvorhabens für dieses Grundstück wurde festgestellt, daß das Baufenster bei Erstellung einer Doppelgarage an der Nordgrenze etwas zu klein geraten ist. Da auf dem östlich gelegenen Bauplatz die südliche Baugrenze ebenfalls näher an der dort ausgewiesenen Pflanzzone ausgewiesen ist, kann das Baufenster für den Bauplatz Lgb.Nr. 700/18 ohne Bedenken ebenfalls bis auf diese Höhe ausgeweitet werden. Damit ist eine bessere Nutzung des Bauplatzes gewährleistet.

Im Zusammenhang mit der Änderung der Baugrenzen wurden für die Bauplätze Lgb.Nrn. 700/17 und 700/18 entsprechend den Wünschen der Bauherren anderst festgelegt.

Mahlberg, den 22.1.1982

A handwritten signature in black ink, consisting of a large, stylized 'H' followed by a series of wavy lines.

Hehr, Bürgermeister